

Redaction: Dr. W. Levysohn.

Montag d. 16. März 1857.

Inserate.

Die nothwendige Subhastation der, der vermittelten Häuser Draugott & Johanna Dorothea geb. Herrmann, vermittelten gewesenen Häusler Gottfried Herrmann gehörigen Colonisten-Stelle nebst Zubehör No. 43 zu Schöten ist aufgeschoben und fällt der auf den 27. März e. anberaumte Bietungstermin weg.

Grünberg, den 10. März 1857.
Königl. Kreis-Gericht I. Abth.

Nothwendiger Verkauf.

Zur Subhastation der, der verehel. Kaufmann Jenschy, Henriette Wilhelmine Louise geb. Uhlmann früher verw. Horn gehörigen hierieibst im II. Viertel belegenen Wohnhäuser nebst Zubehör, No. 135 auf 1876 Thlr. und No. 136 auf 1672 Thlr. gerichtlich abgeschätzt, steht ein Bietungstermin auf

den 20. April 1857 Vorm.
11 Uhr

im hiesigen Landhause an.

Die Lare und der neueste Hypothekenschein sind im Bureau II. hier einzusehen.

Gläubiger, welche wegen einer aus dem Hypothekenbuche nicht ersichtlichen Realforderung aus den Kaufgeldern Befriedigung suchen, haben ihren Anspruch bei dem Subhastationsgerichte anzumelden.

Grünberg, den 13. Dezember 1856.
Königl. Kreis-Gericht I. Abth

Bekanntmachung.

Im Kämmererforste sollen nachver-

zeichnete Brennholzer an den Meißbietenden im Ganzen oder getheilt öffentlich verkauft werden:

- 1000 Klafter Kieferholz,
- 400 dito Erlenholz,
- 150 dito Birkenholz,
- 30 dito Rüsterholz,
- 20 dito Buchenholz.

Der Magistrat hat hierzu Termin auf **Mittwoch den 2. März e. a. Vormittags 9 Uhr** und folgende Tage loco **Krampe** anberaumt. Ein Viertel des Kaufpreises muß sofort baar erlegt werden und wird die Bekanntmachung der übrigen Bedingungen im Termine erfolgen, der Förster Schulze zu Krampe auch die Holzer den Kauflustigen auf Verlangen vor dem Termine vorzeigen.

Bekanntmachung.

Der für Svrottau zum 27. und 28. April e. a. angelegte Jahrmart ist auf den 19. und 20. Mai e. verlegt worden und findet der Viehmarkt wie gewöhnlich dort am ersten Tage statt.

Bekanntmachung.

Die dem Magistrat amtlich obliegende Vertheilung der Jagdpachtgelder an die Grundstückbesitzer der 11 städtischen Jagdreviere, macht zur Gewinnung eines durchgängig richtigen Vertheilungsmaßstabes die Vermessung und Chartirung der ganzen städtischen Feldmark nothwendig. Diese Vermessung wird der Magistrat daher durch einen vereideten Feldmesser für Rechnung der betreffenden Grundstückbesitzer aus den Jagdpachtzinsbeständen veranlassen und

macht dies hiermit den gedachten Grundstückbesitzern der städtischen Feldmark bekannt.

Gewerbe- und Gartenvereins-Versammlung

am 13. März.

Von den vorgekommenen Mittheilungen und Besprechungen aus dem Gebiete der Industrie und des Gartenbaues mag hiermit nur Folgendes kurz entlehnt werden: Die Frauendorfer Blätter empfehlen noch immer, vorzugsweis Frühkartoffeln zu bauen, namentlich die zeitliche weiße und violette frühe Sorte, weil sie weniger der Krankheit zugänglich seien, als die späten Kartoffeln. — Der Weinbau ist bekanntlich in Aßen feststanden. Bereits 231 nach Christi Geburt findet man die ersten Spuren von ihm in Deutschland, wo später Karl der Große Bedeutendes zu seiner Ausbreitung beitrug. Jetzt wird er in Deutschland nicht mehr in dem Umfange betrieben als früher, insofern viele Gegenden in Deutschland früher Weinbau hatten, wo er jetzt namentlich seit dem 30jährigen Kriege spurlos verschwunden. — Ein für Grünberg sehr empfehlenswerthes Buch ist im vorigen Jahre herausgekommen, nämlich die Bereitung der Nothweine und deren zweckmäßigste Behandlung nach eigenen, in sämtlichen Weingegenden gesammelten Beobachtungen von dem Badischen Oekonomie-Rathe Bronner, einem in den Weinzucht sehr achtend genannten Manne. Vielseitige aus diesem Werke gegebene Auszüge mögen hier auf folgenden Wenige beschränkt sein: Nach

Herrn Bronner steht die Champagne, was Weinbau und Traubenerziehung anbetrifft, am Höchsten. Sie zieht den Stock an ganz niedrigen Pfählen und versängt und düngt ihn alle 3 Jahre durch Entfernung, was zur Erreichung vollständiger, schöner, reicher Trauben, leicht begreiflich, ein Außerordentliches beiträgt. Nicht überall in Frankreich ist die Rothweinbereitung eine gediegene, empfehlenswerthe, vielsach ist sie an schweren Fehlern noch leidend, mitunter auch geradezu unreiner Versäuerungswesen sich bedienend. So glaubt man in Burgund keinen wirklich feinen Rothwein erzielen zu können, wenn man nicht die gährenden Resten von Zeit zu Zeit durch nackte, bis an die Brust in ihnen eingesunkene Menschen durchtreten läßt. Eifrig ist in vielen Gegenden Frankreichs wie auch Deutschlands bei der Rothweinbereitung fast zur Tagesordnung gehörend. Nach Allem dürfen hiesige Weinbauer, welche im Besitze der neuen Methoden in Weinbau, Kelterei und Kellerei sind, sich beruhigend gestehen, auf dem Höchstenpunkte ihrer Zeit sich zu befinden; doch ist auch für sie das Bronner'sche Buch noch reich an Lehre, namentlich was die Kenntniß edler Traubenarten, ferner einige neuere vorzüglich gediegene und billige Weinpressen und Abbeermaschinen, vor Allem ein sehr einfaches und ganz sicheres Verfahren, beim Senken der Stöcke schlechte Sorten durch gute zu veredeln, anbetrifft. Herr Bronner verlangt als erste Bedingung für Gewinnung guter Rothweine, die Freiheit, die Trauben zu jeder Zeit beliebig auslesen zu dürfen, weil letztere weder unreif, noch faulig, noch überreif sein dürfen. Es ist dies etwas, was auch hier nicht genug zu beachten und mit dem neuen geschlichen Anfange der Hauptlese sehr leicht zu vereinigen ist, wenn die vorgehende, theilweise Auslese der Trauben zu jeder Zeit freigegeben wird. — Schließlich wird ein Brief des Fabriken-Commissarius Hoffmann in Breslau an hiesige Ziegelfabrikanten über seine Ziegelmaschine mitgetheilt, wonach dieselbe, im großen Maßstabe ausgeführt und mit einer Kraft von 6 Pferden betrieben, jährlich 2100, nämlich 25,000, wöchentlich 150,000 Ziegel zu liefern im Stande ist, wobei sie nur einige wenige Arbeiter erfordert, oder 1800 Thlr. kostet.

Bekanntmachung.

Den betreffenden Eltern und Vormündern ertheilt die städtische Schul-Deputation zur Nachricht, daß die diesjährigen Schulprüfungen der evangelischen Schulen in folgender Ordnung stattfinden werden:

Montag	den 16. März	Vormittags 8 Uhr	die Knabenarmenschule, Lehrer Nothe,
desgl.	desgl.	Nachmittags 2	die Aug. Förster'sche Mädchen-Armen-
			schule Lehrer Püschel,
Dienstag	den 17. März	Nachm. 2 Uhr	die 1. Mädchenklasse, Lehrer Herrmann,
Mittwoch	den 18. März	Vorm. 9 Uhr	die 2. dito Köhricht,
desgl.	desgl.	Nachm. 2 Uhr	die 3. dito Schleißlein,
desgl.	desgl.	desgl. 4 Uhr	die 4. dito Fiehr,
Donnerstag	d. 19. März	Nachm. 2 Uhr	die 5. dito Paschke,
Freitag	den 20. März	Vorm. 9 Uhr	die 6. dito Kloss,
Montag	den 23. März	Vorm. 8 Uhr	die 6. Knabenklasse, dito Gikert,
desgl.	den	desgl. 10 Uhr	die 5. dito Schädel,
desgl.	desgl.	Nachm. 2 Uhr	die 4. Klasse d. Friedrichschule Organist
			Leuschner,
desgl.	desgl.	desgl. 4 Uhr	die 3. Klasse dito Lehrer Keller,
Dienstag	den 24. März	Nachm. 2 Uhr	die 2. Klasse dito Cantor Kirsch,
Mittwoch	den 25. März	Vorm. 9 Uhr	die 1. Klasse dito Rector Stahl,
desgl.	desgl.	Nachm. 2 Uhr	Elementarschule mit gemischten Ge-
			schlechtern Lehrer Hartmann.

und ladet zum Besuch dieser Prüfungen ein.

Extract

aus der Alter-Versorgungs- und Hilfskassen-Rechnung der Gesellen und Fabrikarbeiter zu Grünberg pro 1856.

Einnahme.

	Thlr.	Sgr.	Pf.
1. An Bestand	40	22	7
2. An zurückbezahlten Kapitalien	346	2	6
3. An Spornissen von den Kommerzienrath Förster'schen Fabrikarbeitern	325	11	1
4. incl. Einlagen. Nicht erhobene Zinsen	126	20	1
5. An Zinsen für Aktiva	147	26	9
Zins-Reste stehen 73 Thlr. 4 Sgr. 4 Pf.			

Einnahme Summa 986 23 —

Ausgabe.

	Thlr.	Sgr.	Pf.
1. An Abschlags- und Rückabgaben	295	15	7
2. Zinsen an d. Sparer durch Gutschrift u. baar	128	8	5
3. An angelegten Kapitalien	438	25	—
4. An Verwaltungs-Kosten	24	2	6
5. An Vorschüssen	13	26	—

Ausgabe Summa 900 17 6

Bleibt Bestand 86 5 6

Inventur.

	Thlr.	Sgr.	Pf.
1. An Hypotheken	3593	25	—
2. Baaren Bestand	86	5	6

Aktiva Summa 3680 — 6

Passiva.

Das Guthaben der Sparer incl. Zinsen beträgt	2589	9	9
	Ist Reserve-Fond	90	20
Die Reste betragen	73	4	4
Die Vorschüsse	13	26	—
Vorschuß ex 1855	1	22	—

Grünberg, den 24. Januar 1857.

Der Vorstand.

Das, beim Ausfällen der Pappeln auf der Berlin-Breslauer Chaussee zwischen dem Künzelschen Gasthause hier selbst u. dem ersten Chausseeraufgeberhause nach Grossen zu gewonnene Meißla wird **Montag den 16. d. M. Nachmittags 3 Uhr** an den Meißbletenden an Ort und Stelle öffentlich verkauft werden, wozu hierdurch eingeladen wird.



Grünberg, den 14. März 1857.
Der Kreis-Baumeister
Klindt.

Die Verlobung unserer Tochter **Analie** mit dem Kaufmann Herrn **J. Cassirer** aus Berlin zeigen wir statt jeder besonderen Meldung hierdurch ergebenst an.
GRÜNBERG, den 12. März 1857.

N. Sommerfeld
nebst Frau.

Montag den 16. d. M. außerordentliche Versammlung des Gewerbes und Garten-Vereins im Lokale des Herrn Künzel. Indem eine recht zahlreiche Theilnahme Seitens der geehrten Damen gehofft wird, ersuchen wir die betreffenden Herren, das Rauchen wiederum während der Vorträge zu unterlassen. Der Eintritt in das Versammlungs-Lokal kann nur durch die Gartenthür des Saales gestattet werden. Eröffnung des Saales 7 Uhr. Anfang präcis 7/8 Uhr.

Die vierte Section.

 **Bleichwaren** 
zur Rasenbleiche nimmt an
Eduard Seidel.

Drain-Röhren
werden auf dem Dom. Lang-Hermsdorf zu folgenden Preisen verkauft:
1 1/2 zöllige à mille 5 Thlr. 15 Egr.
2 " " " 7 " " "
3 " " " 12 " " "
4 " " " 24 " " "

Zuchetiquetts
sind wieder vorräthig bei
W. Levysohn.

Licitation.

Am Montage den 16. März d. J. des Nachmittags um 4 Uhr, so wie in den nächstfolgenden Stunden, soll die Lieferung der, zu den diesjährigen Ober-Schiffahrts-Bauten in den landrätthlichen Kreisen Freistadt und Grünberg erforderlichen Materialien Behufs Ermittlung der betreffenden Mindestforderungen im hiesigen Amtsfokal des Unterzeichneten öffentlich ausgetoten werden, nämlich:
1000 Schock bandmäßige Wald- und Weidenfaschinen,
600 = fünfßußige Bühnenpfähle,
350 = dreieinhalbßußige Bühnenpfähle,
600 Bund Hindweiden,
50 Schachtruthen Feidsteine.

Die der Lieferung zum Grunde zu legenden Bedingungen können im Bureau der Königl. Wasser-Bau-Verwaltung hier selbst während der gewöhnlichen Geschäftsstunden eingesehen werden.

Glogau, den 3. März 1857.

Der Königl. Bau-Rath
Cords.

Bei **W. Levysohn** in Grünberg ist vorräthig:
Bronner, Bereitung und Behandlung der Rothweine.
Preis 1 Thlr. 10 Egr.

Gute böhmische Bettfedern und Daunen empfiehlt
Wwe. W. Wbilippson.

Alle in den hiesigen Schulen eingeführten

Schulbücher

sind vorräthig in
der Buchhandlung von
W. Levysohn.

Weinverkauf bei:
W. Weber, am Buttermarkt, 54r 8 fg.
G. Rosbeck 8 Egr. vom 16. März ab.

Christkatholischer Gottesdienst
Mittwoch den 18. März, Nachmittag
3 Uhr. (Fastenpredigt)
Der Vorstand.

Airchliche Nachrichten.
Geforbene.
Den 4. März. Des Buchmachersgefallen
Jos. Eidel S., Merig 23 1 M (gastliches Fiedr). — Den 7. Kaufmann Joseph Leidsger, 50 J. (Brust- und Lungenkiden).

Wacktpreise.

Nam u. Maß und Gewicht pr. Schfl.	Sagan, d. 7. März.			Karge, d. 11. März.		
	höchst Br.	Niedr. Br.	bl. fgr. v.	höchst Br.	Niedr. Br.	bl. fgr. v.
Weizen . .	2 27 6	2 12 6	3 10	—	—	—
Reygen . .	1 18 9	1 13 9	1 16	—	—	—
Gerste gr. fl.	1 15	1 10	1 15	—	—	—
Hafer . .	1	23 9	—	28	—	—
Erbsen . .	1 22 6	1 15	—	1 20	—	—
Birre . .	—	—	—	2 10	—	—
Kartoffeln	1 16	—	—	—	15	—
Pen. d. Egr	1 2 6	—	25	—	25	—
Stroh an	4 15	—	4	—	6	—